

VERANSTALTER

Institut für Kulturwissenschaften (IKW) der ÖAW in Kooperation mit dem Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

VERANSTALTUNGSORT

Theatersaal der ÖAW
Sonnenfelsgasse 19
1010 Wien

ANMELDUNG

<https://www.oeaw.ac.at/ikw/veranstaltungen/buchpraesentation-9-juni-2026>

KONTAKT

Institut für Kulturwissenschaften (IKW)
Bäckerstraße 13, 1010 Wien
T: +43 1 51581-3310
E: ikw.office@oeaw.ac.at

INFORMATION

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass im Rahmen dieser Veranstaltung Fotos gemacht werden können. Diese Fotos können in verschiedenen Medien (Print, online) und in Publikationen (Print, online) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften verwendet werden. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.oeaw.ac.at/en/oeaw/datenschutz.

Bild © Burgtheater, Ansichtskartenausschnitt der Postkarten-Industrie AG, 1926. Wien Museum Inv. Nr. 203105

ÖAW

ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

09. JUNI 2026
BEGINN: 18:00 UHR
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
THEATERSAAL
SONNENFELSGASSE 19, 1010 WIEN



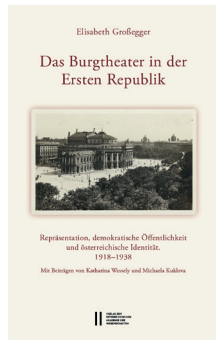
BUCHPRÄSENTATION

DAS BURGTHEATER IN DER ERSTEN REPUBLIK



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

PROGRAMM



Elisabeth Großegger

Das Burgtheater in der Ersten Republik
Repräsentation, demokratische Öffentlichkeit und
österreichische Identität. 1918–1938.
Mit Beiträgen von Katharina Wessely und Michaela
Kuklova. Wien: Verlag der ÖAW 2026, 685 S.

Das Burgtheater und sein Publikum widmet sich im dritten Band den Jahren 1918 bis 1938. Mit dem Rücktritt Kaiser Karls am 11.11.1918 und der Ausrufung der Republik am darauffolgenden Tag standen die Hoftheater, und damit das Burgtheater zur Disposition. Ziel der Untersuchung war es an Hand der Verwaltungsakten aus dem Staatsarchiv und zeitgleicher Feuilletonbeiträge das Zusammenwirken staatlicher Gremien und nicht-staatlicher Öffentlichkeit zu analysieren. Und damit die Frage zu beantworten, auf welcher Grundlage die Übernahme als Staatstheater erfolgte? Orientierte sich die Politik in ihrer Entscheidung an den öffentlichen Diskursen? Wurden die Konsequenzen evaluiert? Wie nahmen die verwaltenden Gremien, die Direktion und das Ensemble die neue Stellung des Theaters auf? Hatte das Auswirkungen auf Spielplan und Ensemblepolitik? Und wie setzte sich das Publikum zusammen – zumal ein Großteil der bildungsbürgerlichen Abonnent:innen des Theaters durch Zeichnung der Kriegsanleihen verarmt war?

Die Forschungsarbeit zu Das Burgtheater in der Ersten Republik wurde durch Förderung des Jubiläumsfonds zum Thema „100 Jahre Gründung der Ersten Republik“ unterstützt und ermöglichte eine Zusammenarbeit von Elisabeth Großegger mit Katharina Wessely und Michaela Kuklova.

BEGRÜSSUNG

Johannes Feichtinger | IKW/ÖAW

MODERATION

Evelyn Istel-Schreiner | Theaterwissenschaftlerin, Dramaturgin,
eh. Universitätsprofessorin an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in
Graz

IM GESPRÄCH

Elisabeth Großegger | Autorin IKW/ÖAW
Katharina Wessely | Co-Autorin

LESUNG

mit Schauspieler:in Adeline Großegger

Anschließend kleiner Empfang